

Dämlichkeit der Gangster sorgte für Lacher

„Steiners Theaterstadl“ war mit dem Jubiläumstück „Dumm gelaufen“ im Harres zu Gast – Ein witziger Banküberfall

Von Alfred Kamuf

St. Leon-Rot. Mit begeistertem Beifall wurde „Steiners Theaterstadl“ empfangen, der im Harres sein Jubiläumstück „Dumm gelaufen“ präsentierte. Gerda Steiner, die Leiterin des Theaterstadls, umriss in ihren Begrüßungsworten den Erfolgsweg des Theaters: In den vergangenen 30 Jahren des Bestehens wurden 130 Stücke aufgezeichnet, seit mehr als 25 Jahren ist das Theater durchgängig im Fernsehen präsent, Spitzenquoten von bis zu zehn Millionen Zuschauern wurden erzielt, mehr als 5000 Tourneetage sind zu verzeichnen.

„Den witzigsten Banküberfall Ihres Lebens, inszeniert von Werner Siebert (Regisseur der TV-Serie 'Rosenheim-Cops)'“, versprach Gerda Steiner. Dargeboten wurde das Stück von einer namhaften Schauspielerriege, die aus Fernsehserien wohlbekannt ist, mit Markus Böker („Rosenheim-Cops“), Henner Quest („Dahoam is Dahoam“), Gilbert von Sohlern („Pfarrer Braun“), Gerda Steiner selbst und mit Cecile Bagieu, die ebenfalls etliche Fernsehmeriten vorzuweisen hat.

Applaus auf offener Szene spendierte das erwartungsvolle Publikum bereits bei der ersten Aktion auf der Bühne: Zum Ti-



Mit großer Spielfreude zeigte „Steiners Theaterstadl“ im Harres das Stück über einen Banküberfall, bei dem einfach alles „dumm läuft“. Foto: Theo Vetter

tel „I feel love“ reckte und streckte, tanzte und bewegte sich Markus Böker in der Rolle eines Bank-Direktors an der Schaltertheke. Die Mittagspause geht gerade zu Ende und er kann es kaum erwarten, bis seine Mitarbeiterin und Geliebte (Cecile Bagieu), mit der er ein amouröses Wochenende geplant hat, zu den letzten Arbeitsstunden der Woche eintrifft. Die

Ehefrau (Gerda Steiner) ist zu dieser Zeit laut Plan auf einem Shopping-Trip in London. Zuerst erscheint die Geliebte. Es kommt zu einem ersten erwartungsvollen Austausch von Zärtlichkeiten, da taucht unerwartet die Ehefrau auf, die – wie sich heraus stellt – die Affäre ihres Mannes längst durchschaut hat. In die unangenehme Begegnungssituation

platzen zwei verummte Gestalten, die die Bank überfallen wollen. Die Bankräuber (Henner Quest und Gilbert von Sohlern) entpuppen sich als Senioren, die sich mit der Beute aus dem großen Coup ihren tristen Lebensabend versüßen wollen.

Der Raub scheitert jedoch und eskaliert zu einer Geiselnahme. Diese versuchen der Bankdirektor und seine Geliebte für sich zu nutzen: Die trottelligen Kriminellen sollen dazu gebracht werden, die ungeliebte Ehefrau um die Ecke zu bringen. Doch auch dieser Plan schlägt fehl, und am Ende – es ist in der Tat alles „dumm gelaufen“ – stehen die beiden Bankräuber, verkleidet als Frauen, vor einer absehbar scheiternden Flucht, zu der sie sich von dem vorgesehenen Mordopfer haben überreden lassen.

Im Verlauf des Überfalls treten in zahlreichen komischen, klamaukhaften und boulevardesken

Szenen die Dummheit, Dusseligkeit und Dämlichkeit der Gangster zutage, und auch die Verhaltensweisen der Überfallenen sind voller lustiger Merkwürdigkeiten. Mit großer Spielfreude und professionell ausgespielten Gags und Pointen sorgten die Schauspieler für anhaltende Heiterkeit und Lachen beim gut gelaunten Publikum.